Patientenrecht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Patientenrecht

Schnelleren Operationstermin teuer bezahlt

Ich wohne im Kanton St. Gallen und bin grundversichert. Da ich in St. Gallen zwei Monate auf meinen Operationstermin hätte warten müssen, erwog ich die Möglichkeit, mich in einem anderen Kanton operieren zu lassen. Ich fragte bei meiner Krankenkasse an, was diese bei einem ausserkantonalen Spitalaufenthalt zahle, und erhielt zur Antwort, man bezahle den Betrag, den die gleiche Behandlung in St. Gallen kosten würde. Also liess ich mich operieren. Nun bekomme ich aber eine Rechnung von mehreren tausend Franken. Meine Krankenkasse zahlt aber nur 270 Franken pro Tag. Das kann doch nicht richtig sein.

Mit der Grundversicherung haben Sie Anrecht auf Spitalbehandlung in Ihrem Wohnkanton in einem öffentlichen Spital auf der allgemeinen Abteilung. Dafür zahlt Ihre Krankenkasse in Ihrem Fall pro Tag 270 Franken. Den Rest zahlen Sie quasi unsichtbar über Steuern und Prämien. Da Sie in einem anderen Kanton nichts daran zahlen, kommt dort folglich ein kostengerechter Tarif zur Anwendung.

Entschädigungssumme akzeptieren?

Vor einiger Zeit erlitt ich bei einem nicht selber verschuldeten Autounfall ein Schleudertrauma. Es folgten Abklärungen und Behandlungen, sogar ein Gutachten wurde erstellt. Dann befand mein Hausarzt, dass mein Fall nun abgeschlossen werden könne, und orientierte die Versicherung. Wenig später kam ein Versicherungsvertreter, um meine Ansprüche mit mir zu besprechen. Ich möchte aber nichts unterzeichnen, ohne mich vorher abzusichern, dass die mir angebotene Entschädigungssumme korrekt ist.

Wir haben Ihre Versicherungsunterlagen einem Anwalt der Schweizerischen Patientenorganisation zur Überprüfung vorgelegt. Dieser kam zum Schluss, dass die Versicherungssumme in Ihrem Fall um 50% zu tief angesetzt ist! Sie haben also richtig daran getan, sich zu informieren, bevor Sie dem vorgeschlagenen Betrag zugestimmt haben.

Crista Niehus,
Schweiz. Patientenorganisation,
Postfach 850, 8025 Zürich

CONTINA®
WÄSCHE
bei Blasenschwäche

Sicherheit für viele Stunden!

Damen Gr. 36–58
Mädchen Gr. 104–164
Herren Gr. 46–62
Knaben Gr. 104–164

Sicherer Schutz OHNE Einlage, OHNE Binden, OHNE Windeln

Sie waschen Ihre CONTINA-Sicherheits-Unterhose beliebig oft im Kochgang. Besser, hygienischer und sparsamer geht es nicht!

Sparen Sie pro Jahr über Fr. 1'000.– an Einlagen, Windelhosen und ähnlichem. CONTINA-Sicherheits-Unterhosen machen sich in kurzer Zeit bezahlt.

Fordern Sie den ausführlichen Gratis-Prospekt C 342 an!

Wellsana VERSAND GmbH ✆ 071/335 09 90

Postfach 57 9053 Teufen fax 071/335 09 98
Internet: http://www.wellsana.ch

Nützliche Adressen

Club katholischer Bekanntschaftsring kbr und Silberclub
Im *Club kbr* treffen sich alleinstehende Damen und Herren, die ihre Freizeit mit anderen Personen verbringen wollen (Ferien, Reisen, Ausflüge, Tanzpartys, Feste, Bildungsangebote usw.).
Der *Silberclub* bietet am Sonntag Programme für Personen ab 55+.
Informationen: Moosstrasse 15, 6003 Luzern, 041 210 16 53

Golden Age Club
Ein Club, in dem man Freundschaften schliessen und der Einsamkeit entfliehen kann. Er bietet nachmittags Informations- und Unterhaltungsveranstaltungen an.
031 320 73 60

Fifty-Plus
Ein Club, in dem man ältere Leute kennen lernen, Erfahrungen austauschen, einander helfen und beraten kann. Es werden auch verschiedene Freizeitaktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur und Reisen angeboten.
Fifty-Plus, Buchhornstrasse 15, 9320 Frasnacht, 071 446 84 84, Fax 071 446 84 85, E-Mail: info@fifty-plus.ch Internet: www.fifty-plus.ch

Wochenend-Stube
Sa, So und Feiertag, 13–21 Uhr: «Wochenend-Stube» für alle, denen Wochenenden und Feiertage eine Last sind; für Menschen, die einen Partner verloren haben, die eine Lebenskrise durchstehen müssen, die arbeitslos sind, die unter Einsamkeit leiden usw.
Brahmsstr. 22 (beim Albisriederplatz), Zürich. Gemeinsame Dienstleistung von Caritas, Dargebotener Hand und Evangelischem Frauenbund.

Schweiz. Alzheimervereinigung
Die Schweiz. Alzheimervereinigung bietet Freunden, Nachbarn, Bekannten und freiwilligen Helferinnen und Helfern mit der neuen Broschüre «Alzheimerkranke begleiten» eine erste Hilfe an.
Schweiz. Alzheimervereinigung, Rue des Pêcheurs 8, 1400 Yverdon-les-Bains, Telefon 024 426 20 00, Fax 024 426 21 67

Asthma- und Allergie-Telefon 0900 900 399
Beratung und Infos zu Asthma, Allergie, Ekzem. Mo–Fr 9–11.30 Uhr. (Fr. –.50/Min. bis 15 Min; danach Fr. 1.–/Min.)

Diabetes Hotline 0844 80 70 80
Informations- und Beratungsdienst zum Thema Diabetes, Fr 11–13 Uhr

Fragile Suisse 01 364 50 00
Schweiz. Vereinigung für hirnverletzte Menschen, Beckenhofstr. 70, 8006 Zürich. Mo–Do, 9–11 Uhr.

Krebstelefon 0800 55 88 38
Informations- und Beratungsdienst zum Thema Krebs, gratis und anonym, Mo–Fr 16–19 Uhr

Helpline für Osteoporose-Patientinnen und -Patienten 0848 80 50 88
Betreut wird die Helpline durch eine medizinische Fachperson, ermöglicht wird sie durch die Patienten-Organisation «donna mobile», die sich für osteoporosegefährdete und an Osteoporose erkrankte Menschen einsetzt. Offen ist das Telefon Mo 9–11, Mi 14–16 Uhr.

Parkinphon 0800 80 30 20
Neurologen beantworten Fragen zu Parkinson auf der Gratis-Hotline. 1. Mi/Monat 17–19 Uhr.

Depressionen, Schwermut
Die Broschüre «Depressionen – Schwermut – Melancholie», welche von Prof. Boris Luban-Plozza und Dr. Ruedi Osterwalder verfasst wurde, kann gegen Einsendung eines an sich selbst adressierten und frankierten Retourcouverts vom Format C5 oder zum Preis von Fr. 2.– bezogen werden bei der
Gemeinnützigen Gesellschaft, Schaffhauserstrasse 7, 8042 Zürich